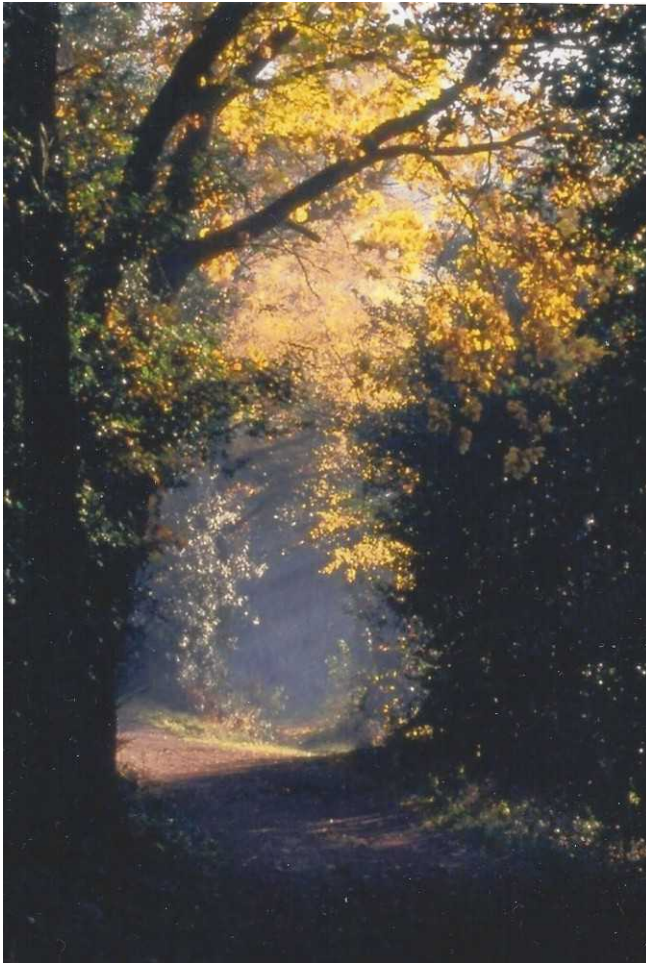


Neu igkeiten

„Wir 9 in der Gemeinschaft der Gemeinden Stolberg-Süd“

Mitteilungen der Gemeinschaft der Gemeinden Stolberg-Süd
Breinig - Büsbach - Dorff - Gressenich - Mausbach - Schevenhütte - Vicht - Werth - Zweifall



Herbsttag

Herr: es ist Zeit.

*Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten
voll zu sein;*

*gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin
und jage die letzte Süße
in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat,
baut sich keines mehr.*

*Wer jetzt allein ist,
wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen,
lange Briefe schreiben*

*und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke

Rückblick auf die GdG - Wanderung
Wegkreuze
Heilige in unserer Zeit – Hildegard v. Bingen
Kinderseite

Grußwort

Zeitumstellung

Die Zeit anhalten zu können,
manchmal habe ich mir das
sehnlichst gewünscht.

Etwas mehr Zeit zu haben,
oft hätte mir das gut getan.

Fast reut es mich,
die geschenkte Stunde
jetzt

nur zu verschlafen. (Katharina Wagner)



© Martin Manigatterer



Liebe Leserinnen und Leser der Neu(n)igkeiten,
bald ist es wieder so weit: die Uhren werden umgestellt auf „Winterzeit“, ob wir das nun gut finden oder nicht. Der Text von Katharina Wagner macht mich nachdenklich. Wie ist das mit meiner Zeit? Wie gehe ich um mit meiner Zeit?

Vielleicht haben Sie ja auch schon den Wunsch verspürt, die Zeit anhalten zu können. Etwas mehr Zeit zu haben.

Vielleicht kennen Sie die Klage von sich oder von anderen: Ich habe leider keine Zeit.

Der letzte Satz von Katharina Wagner dreht die Perspektive um: Was mache ich denn mit meiner Zeit? Wo schlage ich Zeit tot?

Die geschenkte Stunde der Umstellung von Sommer- auf Winterzeit dürfen wir getrost verschlafen. Und doch stellt sich die Frage: Was mache ich aus meiner Zeit? Welche Zeiten sind mir kostbar? Was stiehlt mir die Zeit?

Als Christen leben wir im Bewusstsein, dass es Gott ist, der uns unsere Lebenszeit schenkt. Und dass es auch Gott ist, der uns einmal fragen wird: Was hast Du gemacht aus der Zeit, die ich Dir geschenkt habe.

Zeit haben wir genug – jeden Tag 24 Stunden – oder 1.440 Minuten. Eine Menge Zeit, in der eigentlich Vieles Platz finden könnte. „Für alles Geschehen gibt es eine bestimmte Zeit“. Die Frage ist, wofür wir uns die Zeit nehmen.

Machen Sie etwas aus Ihrer Zeit, wünscht Ihnen

Der Pastor Ulrich Lühning

Zum Titelbild

Das in dieser Ausgabe der Neu(n)igkeiten abgedruckte Titelbild wurde uns freundlicher Weise von der „Aktionsgemeinschaft Katastrophenhilfe“ aus Vicht zur Verfügung gestellt. Es ist käuflich als Grußkarte incl. Umschlag für 1€ zu erwerben. Gerne leiten wir die Anfragen weiter. Diese und weitere schöne Motivkarten, sowie Waren aus dem „Eine-Welt-Verkauf“ werden **einmal im Monat vor der Vichter Kirche** nach der Sonntagsmesse angeboten.

Die nächsten Termine sind am: **14.9., 5.10. und 9.11.14.**

Am Rande des Martinszuges am 14. November wird an je einem Infostand in Obervicht und an der Kirche über Projekte, die unterstützt wurden, informiert. Es werden Tee und Suppe angeboten sowie Spenden gesammelt. Die Aktionsgemeinschaft unterstützt z.B. regelmäßig einen warmen Mittagstisch für Kinder in Chile, Solarkocher - Projekte in Madagaskar und anderen afrikanischen Ländern.

In Katastrophengebieten unterstützt der Aktionskreis Organisationen, die sich dort humanitär engagieren, z.B. Ärzte ohne Grenzen, Misereor usw.

„**Eine – Welt – Verkauf**“ gibt es auch in

Breinig, mittwochs von 15.30 – 18 Uhr im Pfarrbüro Breinig sowie in

Mausbach, einmal im Monat, die Termine entnehmen sie bitte dem aktuellen Pfarrbrief.

In eigener Sache

Herzlich begrüßen möchten wir in unserer GdG die neue Koordinatorin des KGVs: Bärbel Ostendorf, die am 1.8. ihren Dienst angetreten hat.

Sie wohnt in Niederkassel (zwischen Köln und Bonn auf der „schääl sick“), ist verheiratet und hat 4 Kinder, von denen der älteste zum WS ein Studium in Aachen beginnen wird.

Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude im und am neuen „Job“.

Pastoralkonzept für unsere GdG

Pastoralkonzept – nach KIM (Kirchliches Immobilienmanagement) ein neues Schlagwort, dass den Gremien der GdG Arbeit beschert. Bis zum Ende des Jahres soll dieses Pastoralkonzept beim Bistum vorliegen, und zur besseren Bewertbarkeit der kirchlich genutzten Gebäude beitragen. Der GdG-Rat hat sich dahingehend verständigt, dass es wichtig ist die Seelsorge vor Ort in den Gemeinden, von den Gemeinden selbst darstellen zu lassen und in ein „großes Ganzes“ zusammen zu führen. Das Pastoralkonzept soll sowohl Bestandsaufnahme, wie auch Ausblick in die Zukunft unserer GdG mit ihren neun eigenständigen Gemeinden sein.

Rückblick auf die GdG - Wanderung

Pilgern ist "in". So leitete Pfarrer Ulrich Lühring den Meditationstext zur Familienwanderung auf dem Jakobsweg am Sonntagmittag, dem 27. Juli 14, beim Vichter Stationsgottesdienst ein. Pilgern heißt *sich bewegen, den Körper und die Seele auf Gott und auf die Menschen zu bewegen*. Pilgern spiegelt unser ganzes Leben: unterwegs sein zu immer neuen Herausforderungen von der Geburt bis zum Tode.

Pilgern ist eine beglückende Erfahrung. Eine Frau sagte mir kürzlich: *"Mein jährlicher Pilgergang nach Heimbach ist für mich nicht nur eine Auszeit vom Alltag, sondern immer wieder eine neue Gotteserfahrung und eine persönliche Stärkung"*.

Ja, Pilgern hat eine neue Anziehungskraft erfahren. Immer mehr Menschen machen sich auf den Weg zum Loben und zum Danken.

Am 27. Juli brachen auf Initiative der GdG Stolberg-Süd gut 80 Pilgerinnen und Pilger nach einem beeindruckenden Pilgergottesdienst in **Schevenhütte** zur Familienwanderung **über Vicht nach Breinig** auf. Wer noch keinen Pilgerausweis hatte, erhielt diesen und den zugehörigen Stempel. Auch der Eintrag in das Schevenhütter Pilger – Gästebuch durfte natürlich nicht fehlen. Am Mittag trafen die Pilger im Vichter Pfarr- und Jugendheim ein. Innen waren die Tische gedeckt, und zudem lockte das schöne Wetter die Pilger in die idyllische Gartenanlage des Pfarr- und Jugendheims. Bei diesem Angebot kam gleich eine heitere Stimmung auf. Alle waren zufrieden: Pastor Ulrich Lühring und die Pilger, der Vichter Pfarreirat und das Hausmeisterpaar des Pfarr- und Jugendheims. Die Pilgerwanderung war eine pfarrgemeindeverbindende Bewegung, führte sie doch die Pilgernden nicht nur zu Gott, sondern auch zueinander. Nicht wenige waren zum ersten Mal im Vichter Pfarr- und Jugendheim und sogar auch in der mehr als 100 Jahre alten Pfarrkirche gewesen. Eigens für die Pilgerinnen und Pilger, die die Vichter Kirche auf ihrem Pilgerweg aufsuchten, wartete ein neuer **Pilgerstempel mit dem Vichter Kirchturm**.

Kurz nach 13:00 Uhr versammelten sich die Teilnehmer mit Pfarrer Lühring zu einem Mittagsimpuls in der Kirche mit nachdenklichen Texten und erfrischenden Liedern. Anschließend zogen sie durch die Vichter Eichsdelle über den Schlangenberg weiter nach Breinig. Im Pfarrheim "Goldener Stern" warteten ein Imbiss und erfrischende Getränke auf sie. Zum Abschluss der Familienwanderung erlebten die Pilger einen weiteren Höhepunkt: Pastor Ulrich Lühring segnete das neue Jakobskreuz, das den Breiniger Pilgerstempel birgt, vor dem Breiniger Pfarrhaus, Alt Breinig, (siehe Kirchenzeitung vom 10.08.14).

(Rudi Dreuw, Vorsitzender des Vichter Pfarreirates)

Termine in unserer GdG

Regelmäßige Gottesdienste

	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Breinig	19.00	9.30				18.00	
Büsbach	8.00 17.30	11.00	8.00	18.30 Rosen- kranz 19.00		18.30 Euchar. Anbetung 19.00	8.00
Dorff	17.30						
Gressenich		9.30	9.00	18.00 Rosen- kranz			18.00
Mausbach	19.00	8.00 11.00	8.15	19.00	18.30 Rosen- kranz 19.00	19.00	8.15 bzw. 19.00 ¹
Schevenhütte	17.30						
Vicht		09.30					18.00
Werth	17.30						
Zweifall	19.00		18.30	15.45 Gebetszeit			

¹ Am Herz-Jesu-Freitag findet die Messfeier um 19.00 Uhr statt.

Bitte beachten Sie auch die Aushänge und Informationen der einzelnen Gemeinden.

Weitere spirituelle Angebote

Im **Mausbacher** Pfarrhaus findet in der Regel am ersten Montag im Monat um 20.00 Uhr ein **Bibelkreis** statt. Besprochen wird das Evangelium des nachfolgenden Sonntags.

Am **13. eines jeden Monats** wird in St. Hubertus (Büsbach) das **Marianische Fatima-Monatsgebet** gefeiert. Um **15:00 Uhr** ist Hochamt mit Predigt, anschließend Eucharistische Anbetung mit Sakramentalem Segen und Beichtgelegenheit.

Die nächsten Termine für den **meditativen Tanz** in **Zweifall** sind am Freitag, der 12.09. und 10.10. **2014 von 18:15 bis 19:45 Uhr** im Pfarrheim, Hellebendstraße. Wir freuen uns über Jeden, der mitmachen möchte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nähere Informationen bei Agi Ruskowski (Tel.: 02402/71742).

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
06. - 14.09.14,	Marienoktav	Mausbach
07.09.14, 18 Uhr	Orgelkonzert (Markus Goecke)	Mausbach, Kirche
08.09.14, 19 Uhr	Marienandacht	Fleuther Kapellchen
08. - 14.09.14 10.09.14	Kevelaer Fußwallfahrt Buswallfahrt nach Kevelaer	Zweifall / Kevelaer
07. - 19.10.14	Kevelaer Wallfahrt	Büsbach / Kevelaer
10.09.14, 16 Uhr	Marienfeier für die Frauen	Mausbach, Kirche
12.09.14, 15 Uhr	Messfeier mit Spendung der Krankensalbung	Mausbach, Kirche
21.09.14, 15.30 Uhr	Seniorenachmittag	Mausbach, Pfarrheim
28.09.14, 17 Uhr	Konzert „Kleiner Chor Breinig- Schevenhütte“	Breinig, Kirche
23.10.14, 15 – 18 Uhr	Oktoberfest der Senioren	Breinig, Pfarrheim
26.10.14, 10.00 – 16 Uhr	4. Oktoberfest	Breinig, Pfarrheim „Goldener Stern“
08.11. 14, 15-19 Uhr 09.11.14, 10.30-18 Uhr	Pfarrbasar	Breinig, Pfarrheim „Goldener Stern“
13.11.14, 14 Uhr	Senioren Gottesdienst und Feier der Krankensalbung	Breinig, Kirche
16.11.14, 15 Uhr	Konzert des Euregiochores „Fortissimo“ und dem Akkordeonorchester Breinig	Breinig, Kirche

Taizé - Gebet

Am **26.09.14** und **21.11.14 (!)** jeweils um 20.00 Uhr lädt die **Vichter** Pfarrgemeinde wieder zum Taizé – Gebet in den von Kerzen erleuchteten Altarraum der Kirche ein. Kommen wir zur Ruhe bei besinnlichen Texten und den einprägsamen Liedern aus Taizé. Herzliche Einladung auch an alle das Taizé



– Gebet mit vorzubereiten am 15.9.14 und 3.11.14 jeweils um 10.00 Uhr im evangelischen Pfarrheim Zweifall, Apfelhofstr. Ansprechpartnerin: Anne Radermacher, T. (0 24 02) 7 28 83.

(Foto: Marion Meurer, Taizé-Gebet)

Tauf-, Hochzeits- und Festtermine

Wir bieten in unserer GdG fast an jedem Wochenende die Möglichkeit, Ihr Kind taufen zu lassen. Bitte sprechen Sie ein Pfarrbüro an, ebenso wenn Sie kirchlich heiraten möchten oder eine besondere Gedenkmesse planen (z.B. Goldhochzeit).

Kevelaer Wallfahrt der Büsbacher Kevelaerbruderschaft

Die Kevelaer-Bruderschaft der Pfarre St. Hubertus lädt alle Interessierten herzlich zur Teilnahme an der diesjährigen Wallfahrt nach Kevelaer ein. Die Fußwallfahrt findet vom 17. bis 19. Oktober, die Buswallfahrt am 18. Oktober statt.

Die Fußwallfahrt beginnt am Freitag, dem 17. Oktober, um 6:00 Uhr mit einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Hubertus, Büsbach.

Die Abfahrt der Busse für die Buswallfahrt ist am Samstag, dem 18. Oktober, um 7:00 Uhr an der Büsbacher Kirche und um 7:10 Uhr am Büsbacher Markt.

Am Sonntag, dem 19. Oktober, holen wir die Fußpilger gegen 17:30 am Marienheim (Bischofstraße) ab und geleiten sie in einer Prozession zur Pfarrkirche, wo zum Abschluss eine kurze Marienandacht gehalten wird.

Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene € 15,--, bei mehrtägiger Teilnahme an der Wallfahrt € 30,-- und für Jugendliche € 5,--. Der Fahrpreis ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Die Anmeldung ist nur am Donnerstag, dem 2. Oktober, von 15:00 – 18:00 Uhr im Hubertushaus, Hostetstraße 3, 52223 Stolberg, unterer Eingang, möglich.

Konzert am 28.09.14 in Breinig

Konzert zum doppelten Jubiläum in St. Barbara

Der Breiniger Kirchenchor St. Barbara feiert dieses Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieser Feier findet am Sonntag dem 28. September um 17.00 Uhr ein Gastkonzert in der Breiniger Pfarrkirche statt. Unter Leitung seines Dirigenten Franz Körfer bringt dann der „Kleine Chor Breinig-Schevenhütte“ einen abwechselnden Reigen geistlicher und weltlicher Musik. Mitgestaltet wird dieses Konzert von der Klarinettistin Frau Maria-Luise Hahnengress. Mit diesem Auftritt feiert der „Kleine Chor“ gleichzeitig sein 20. Jähriges Bestehen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Allerheiligen / Allerseelen

1.11.14 - Allerheiligen

Breinig: 9.30 Uhr Hochamt, anschl. Totengedenken und Gräbersegnung

Büsbach: 11 Uhr Hl. Messe; 15:00h Andacht für die Verstorbenen, anschl. Segnung der Gräber auf dem Friedhof.

Dorff: 15 Uhr Hl. Messe, anschl. Totengedenken und Gräbersegnung

Gressenich: 15 Uhr Hl. Messe

Mausbach: 15 Uhr Hochamt zu Allerheiligen (mit Kirchenchor); anschl. Gräbersegnung

Schevenhütte: 15 Uhr Hl. Messe

Vicht: 9.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

Werth: 9.30 Uhr Hl. Messe

Zweifall: 11.15 Uhr Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

2.11.14 – Allerseelen:

Die Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrbriefen.

Hinweis für Allerseelen:

Der vollkommene Ablass für die Verstorbenen kann vom Mittag des Allerheiligentages an bis zum 8. November einschließlich unter folgenden Bedingungen gewonnen werden:

1.a) je einmal am 1. oder am 2. November durch Besuch der Kirche (Gebet des Vater unser und des Glaubensbekenntnisses);

1.b) je einmal täglich bis zum 8. November einschließlich durch Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

2. Empfang des Bußsakramentes und der hl. Eucharistie.

Die unter 2. genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Besuch der Kirche bzw. dem Friedhofsbesuch erfüllt werden.

(Vgl. Handbuch der Ablässe, Normen und Gewähungen, S. 97, Sekretariat der DBK, Bonn 1989 mit einem Beiheft Der Ablass von Herbert Vorgrimler)

Samstag 08.11.2014 von 10:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag 09.11.2014 von 10:00 bis 17:00 Uhr

In diesem Jahr:
Freitag 07.11.2014 von 20:00 bis 22:00 Uhr
Late-Night-Shopping

Bücher-
flohmarkt
mit Cafeteria

Bücher-
Freunde
aufgepaßt!

der Zweifaller Messdienerinnen und Messdiener

im Pfarr- und Jugendheim
der katholischen Pfarrgemeinde St. Rochus,
Stolberg-Zweifall, Hellebendstraße

Belletristik Sachbücher Fachbücher
Kinderbücher Zeitschriften Comics

Es erwartet Sie eine riesige Auswahl
gebrauchter und teilweise brandneuer Bücher
zu Schnäppchenpreisen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – die Zweifaller Messdiener

Wegkreuze



Foto: Sebastian Steinkamp

Die Aufstellung von Wegkreuzen kann verschiedene Gründe haben, wie wir auf die bisherigen Folgen unserer kleinen Serie zurückblickend feststellen können. Sie erinnern an Todesfälle, dien(t)en als Wegweiser oder sind ein Zeichen des Dankes. Ein Pilgerkreuz haben wir jedoch noch nicht vorgestellt, so dass wir uns in dieser Ausgabe der „Neu(n)igkeiten“ dem Kreuz widmen möchten, das die marianische Vereinigung der Pfarre St. Laurentius im Gressenicher Wald nahe dem Parkplatz „Buche 19“ errichtet hat. Seit 1919 findet eine eigenständige Heimbachwallfahrt von Gressenich aus statt – zuvor ging man gemeinsam mit der Pfarre aus Hastenrath – deren Weg seit dem Bau der Wehebachtalsperre in den 1970er-Jahren über „Buche 19“ nach Hürtgen

führt. Die Aufstellung des von Heinz Bolz gezimmerten Kreuzes, an dem den verstorbenen Pilgern gedacht und die fünf Wunden gebetet werden, fand im Jahre 1992 nicht ohne Schwierigkeiten statt. Irrtümlicherweise errichtete man

es nämlich auf dem Grund des Staatsforstes, wofür die Forstverwaltung eine jährliche Pacht verlangte. Die Stadt Stolberg zeigte sich hingegen großzügiger, so dass man das Kreuz um wenige Meter auf städtischen Grund versetzte, wo es kostenfrei stehen darf. Auch wenn die am Kreuz befindliche Plakette weiterhin das Jahr 1992 angibt, ist es in Wirklichkeit einige Jahre jünger, da das alte Kreuz durch Wind und Wetter so stark mitgenommen war, dass es 2004 ersetzt werden musste.

Heilige in unserer Zeit – Hildegard von Bingen

Es gibt viele Heilige. Uns sind die Bilder von der vor kurzem stattgefundenen Doppelheiligsprechung der Päpste Johannes XXIII. und Johannes Paul II. noch sehr präsent. Weil es so viele gibt, wurde der Feiertag Allerheiligen am 1. November eingeführt, um alle diejenigen Heiligen ehren zu können, für die auf dem Heiligenkalender kein Platz mehr war oder welche uns namentlich nicht mehr bekannt sind. Meistens waren es übrigens Männer, die heilig gesprochen wurden.

Ein Blick auf den Heiligenkalender stößt uns in diesen Tagen auf eine interessante Frau, Hildegard von Bingen. Sie starb am 17.09.1179. Ihr Todestag ist auch ihr Namenstag. Obwohl schon mehrere Jahrhunderte tot, ist sie erst seit dem 10.05.2012 eine richtige Heilige. Papst Benedikt XVI. hat sie an diesem Tag offiziell für die ganze Weltkirche heiliggesprochen. Vorher wurde sie inoffiziell in den deutschsprachigen Ländern verehrt.

Hildegard war vielseitig. Ein Blick u.a. in das elektronische Lexikon Wikipedia bestätigt dies: Geboren 1098, war sie nicht nur Ordensfrau, sondern auch Dichterin und Universalgelehrte. Sie gilt als erste Vertreterin der deutschen Mystik des Mittelalters. Ihre Werke befassen sich mit Religion, Medizin, Musik, Ethik und Kosmologie.

Schon zu Lebzeiten wurde sie von ihren Anhängern wie eine Heilige verehrt. Bei der Leitung ihrer Anhängerschaft und zur Begründung ihrer Texte beruft sich Hildegard auf Visionen, die sie nach eigener Darstellung 1141 erhalten hat. Ihr religiöses Hauptwerk war *Scivias Domini* („Wisse die Wege des Herrn“, kurz: *Scivias*). Als Anerkennung für ihr Werk hat Papst Benedikt XVI. sie zusätzlich zu ihrer Heiligsprechung zur Kirchenlehrerin ernannt. Dies erfolgte am 07.10.2012.

Wer der Kirche nicht nahe steht, kennt ihren Namen von Apothekenprodukten. Es gibt sogar den Ausdruck „Hildegard Medizin“. Nachfolgend eine Auflistung mit Heilpflanzen und ihren Anwendungsgebieten:

Alant:	Husten, Asthma
Anistee:	Magen und Darmbeschwerden
Brennnessel:	Harnwegserkrankungen, Gicht, Diabetes
Dill:	Appetitlosigkeit, Blähungen, Magenbeschwerden
Fenchel:	Kopfschmerzen, Asthma, Erkältung
Heidelbeere:	Durchfall, Verdauungsstörungen, Mund- und Rachenentzündung
Mistel:	Kopfschmerzen, Wechseljahrsbeschwerden, Heuschnupfen
Thymian:	Bronchitis, Verdauungsschwäche, Sodbrennen
Veilchen:	Blasenentzündung, Kopfschmerzen, Fieber, Grippe, Gicht
Wermut:	Verdauungsschwäche, Gallenbeschwerden

Pfarrbüros und pastorales Personal

Pfarrgemeinde	Kontakt	Öffnungszeiten
Breinig, St. Barbara und Dorff, St. Maria Empf. Pfarrer Ulrich Lühring Gemeindereferentin Sabine Jansen	Alt Breinig 28, 52223 Stolberg Tel. (0 24 02) 1 02 96 14, Fax (0 24 02) 1 02 96 19 pfarrbuero@st-barbara-breinig.de www.st-barbara-breinig.de Tel. (0 24 02) 1 02 96 11 luehring@st-barbara-breinig.de Tel. (0 24 02) 1 02 96 12 jansen@st-barbara-breinig.de	Mo und Mi, 15.30-18.00 Uhr KGV Stolberg-Süd www.kgv-stolberg-sued.de
Büsbach, St. Hubertus Pfarrer Jürgen Urth	Konrad-Adenauer-Straße 6, 52223 Stolberg Tel. (0 24 02) 2 65 54, Fax (0 24 02) 76 56 74 st.hubertus-buesbach@unitybox.de www.sankthubertus-buesbach.de	Di und Do, 10.00-11.30 Uhr
Gressenich, St. Laurentius Gemeindereferentin Gisela Ortmann	Römerstr. 17; 52224 Stolberg Tel. (0 24 09) 2 42, Fax: (0 24 09) 702374 www.st-laurentius-gressenich.de Tel. (0 24 09) 70 23 52 gisela.ortmann@bistum-aachen.de	ehrenamtlich besetzt: Mo, 9.30-11.30 Uhr; Fr, 16.00-18.00 Uhr
Mausbach, St. Markus Pfarrer Norbert Bolz Diakon Martin Peter	Gressenicher Str. 1a, 52224 Stolberg Tel. (0 24 02) 7 16 42, Fax (0 24 02) 75 02 49 stmarkus@web.de www.st-markus-mausbach.de	Mo, Mi und Fr, 9.00-12.00 Uhr und Di, 16.00-18.00 Uhr GdG Stolberg-Süd www.gdg-stolberg-sued.de
Schevenhütte, St. Josef	Daensstraße 4, 52224 Stolberg Tel. (0 24 09) 2 29, Fax (0 24 09) 76 03 02 st.josef@web.de	Mi, 9.00-11.00 Uhr und 17.00-19.00 Uhr
Vicht, St. Joh. Baptist	Kranzbergstr. 1, 52224 Stolberg Tel. (0 24 02) 7 14 35, Fax (0 24 02) 71127 pfarrbuero@pfarre-vicht.de www.pfarre-vicht.de	ehrenamtlich besetzt: Mo, 10.00-11.00 Uhr; Do, 17.00-18.00 Uhr
Werth, St. Josef	Dorfstraße 10, 52224 Stolberg Tel. (0 24 09) 2 09, Fax (0 24 09) 2 09	ehrenamtlich besetzt: Do, 18.00-19.00 Uhr
Zweifall, St. Rochus Subsidiar Dr. Christian Okwuru	Hellebendstr.2, 52224 Stolberg Tel. (0 24 02) 7 11 81, Fax (0 24 02) 7 11 27 st.rochus-zweifall@web.de www.st-rochus-zweifall.de Tel. (0 24 02) 7 09 69 04	ehrenamtlich besetzt: Mo, 17.30-18.30 Uhr; Fr, 10.30-12.00 Uhr

Termine für Kinder und Jugendliche

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
05.09.14, 18-22 Uhr	Kinderdisco „Skyline“ 10-13 Jahre	Vicht, Jugendheim
07.09.14, 11 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst	Mausbach, Pfarrheim
21.09.14, 11 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst	Büsbach, Kirche
27.09.14, 19 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst zum Thema: „Erntedank“	Zweifall, Kirche
28.09.14, 9.30 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst zum Thema: „Erntedank“	Breinig, Kirche
19.10.14, 11 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst	Büsbach, Kirche
24.10.14, 18-22 Uhr	Jugenddisco „Freeze“ 13-16 Jahre	Vicht, Jugendheim
07.11.14, 18-22 Uhr	Kinderdisco „Skyline“ 10-13 Jahre	Vicht, Jugendheim
07.11.14, 18 Uhr	Wortgottesdienst zu St. Martin	Dorff, Kirche
11.11.14, 17.15 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst zu St. Martin, anschl. St. Martinszug	Breinig, Kirche
14.11.14, 18 Uhr	Einstimmung auf den St. Martinszug	Vicht, Kirche
14.11.14, 17.30 Uhr	Wortgottesdienst zu St. Martin	Werth, Kirche
15.11.14, 19 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst	Zweifall, Kirche
16.11.14, 9.30 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst	Breinig, Kirche
16.11.14, 11 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst	Büsbach, Kirche
16.11.14, 11 Uhr	Kinder und Familiengottesdienst	Mausbach, Pfarrheim

Impressum

„Neu(n)igkeiten“ ist die vierteljährlich erscheinende Publikation der *Gemeinschaft der Gemeinden Stolberg-Süd* im Bistum Aachen.

Herausgeber:
Pfarrer Norbert Bolz
Gressenicher Str. 1a
52224 Stolberg
Telefon 02402 / 71642

Redaktion:
Astrid und Bernadette Berzborn, Jens
Conrads, Marion Meurer (Layout), Heinz
Milcher, Brian Reimbach und Sebastian
Steinkamp



Bildnachweise am jeweiligen Bild, Titelbild S.3.; Quellen zu Hildegard v. Bingen:

Quellen: Wikipedia; hildegardvonbingen.at; hildegard-von-bingen-medizin.de/heilpflanzen/

Die nächste Ausgabe der Neu(n)igkeiten erscheint zum Advent 2014. **Redaktionsschluss** ist der **01.11.14**. Die Redaktion freut sich über Lob, Kritik und auch über Vorschläge, worüber berichtet werden soll. Gerne schicken wir die Neu(n)igkeiten per Email an ihre Adresse. Wenden Sie sich in beiden Fällen an ein Pfarrbüro Ihrer Wahl oder per Email an: webmaster@pfarre-vicht.de. Vielen Dank. Neu(n)igkeiten liegt als gedrucktes Heft in den Kirchen, im örtlichen Einzelhandel und in Banken unserer Gemeinden aus.



Die Legende von **Jack o'Lantern** ist eine irische Tradition, die durch die irischen Einwanderer in die USA gebracht wurde. Heute sind diese ausgehöhlten Kürbislaternen mit grusligen Gesichtern zur traditionellen Dekoration zu Halloween geworden. Dieser Brauch beruht auf der Geschichte von Jack o'Lantern. Dieser Hufschmied lebte vor langer Zeit in Irland. Jack trank zu viel Alkohol und betrog seine Mitmenschen oft. Am Abend des 31.10. saß er in einer Kneipe und plötzlich erschien ihm der Teufel. Er wollte Jack zu sich holen und ihn für seine schlimmen Taten bestrafen. Jack war ganz erschrocken und wollte nicht mit ihm gehen, da kam Jack die rettende Idee. Der Teufel sollte

ihm noch ein letztes Getränk ausgeben. Da dieser kein Geld bei sich hatte, verwandelte sich der Teufel selbst in eine Münze und in diesem Moment schnappte Jack sich die Münze und steckte sie in seinen Geldbeutel, in dem sich auch ein Kreuz befand. Der Teufel war nun gefangen. So rang Jack dem Teufel das Versprechen ab, ihn ein ganzes Jahr lang in Ruhe zu lassen.

Ein Jahr später erschien der Teufel erneut um Jack zu holen. Um dem Teufel wieder zu entgehen, bat er ihn dieses mal ihm einen letzten Apfel von einem nahestehenden Apfelbaum zu pflücken. Der Teufel kletterte auf den Baum und Jack ritzte blitzschnell ein Kreuz in die Rinde des Stammes. Der Teufel war auf dem Baum gefangen und Jack war hartnäckig. Der Teufel musste ihm versprechen, Jacks Seele bis in alle Ewigkeit in Ruhe zu lassen.

Die Jahre vergingen, Jack wurde ein alter Mann. Als seine Zeit abgelaufen und er seine Reise in die Ewigkeit antreten musste, wurde er zu Recht nicht in den Himmel eingelassen. So blieb ihm keine Wahl und er trat den Weg in die Hölle an, um dort Einlass zu begehren. Er wanderte zum Teufel. Auch der wollte seine Seele nicht, denn er hatte vor Jahren sein Ehrenwort gegeben. Der Jammer war groß - wo sollte Jack nur hin?

Der Weg durch die ewige Dunkelheit war finster, einsam und eisekalt. Ein klein wenig Mitleid hatte der Teufel nun doch und schenkte Jack eine glühende Kohle, die niemals erlosch. Jack steckte die Kohle in eine ausgehöhlte Rübe, die er als Wegzehrung mitgenommen hatte. Seit damals wanderte Jack ruhelos umher, auf der Suche nach einem Platz, wo er den Rest seines Todes mit der Kohle denn doch zubringen könnte.

Seit dieser Zeit wandert der unglückselige Jack o'Lantern, symbolisch für alle ruhelosen Seelen, mit seiner Rübenlaterne durch die Finsternis.

Die Menschen leiteten aus diesem Ereignis um den alten Jack ab, dass ein brennendes Stück Kohle in einer Rübe den Teufel und damit wohl auch alle bösen Geister abhalten könne. Das Licht im ausgehöhlten Kürbis hat Bezüge zum Grablicht an Allerheiligen. (http://www.kirchenweb.at/halloween/brauchtum/jack_o_lantern.htm; <http://de.wikipedia.org>)

Kürbissuppe nach Hildegard v. Bingen

Zutaten: 800g Kürbis(se), gelb; 1 große Zwiebel; 2 Zehen Knoblauch; 500ml Gemüsebrühe; 250ml Wein, weiß – alternativ mehr Gemüsebrühe; 125ml saure Sahne; 250g Hackfleisch; Salz; Pfeffer; Muskat; Galgant; Estragon; Thymian

Arbeitszeit: ca. 20 Min. / **Schwierigkeitsgrad:** simpel

Den Kürbis in kleine Stücke schneiden, mit dem Knoblauch, der gehackten Zwiebel, Wein und Gemüsebrühe so lange kochen, bis der er weich ist. Alles mit einem Pürrierstab zerkleinern. Mit den Gewürzen abschmecken. Das Hackfleisch anbraten, mit in die Suppe geben. Zum Schluss die saure Sahne zugeben.

